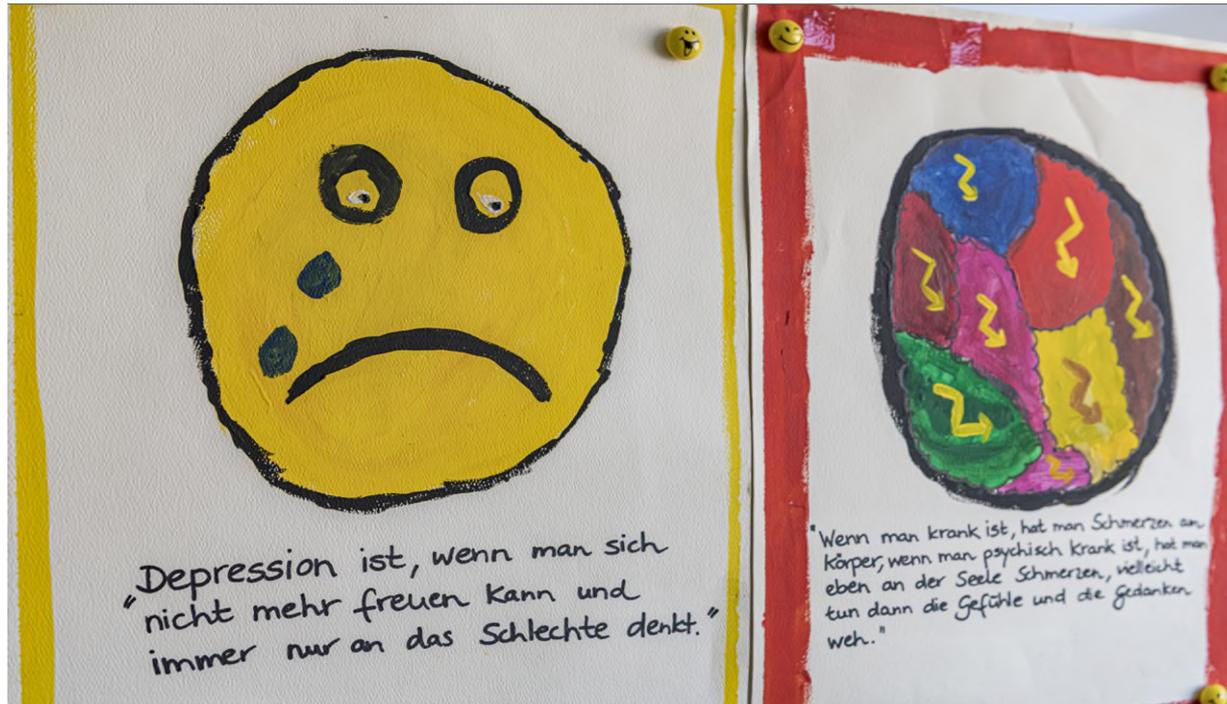


Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen



Diana Michaelis und Barbara Ganz, Stiftung Rheinleben

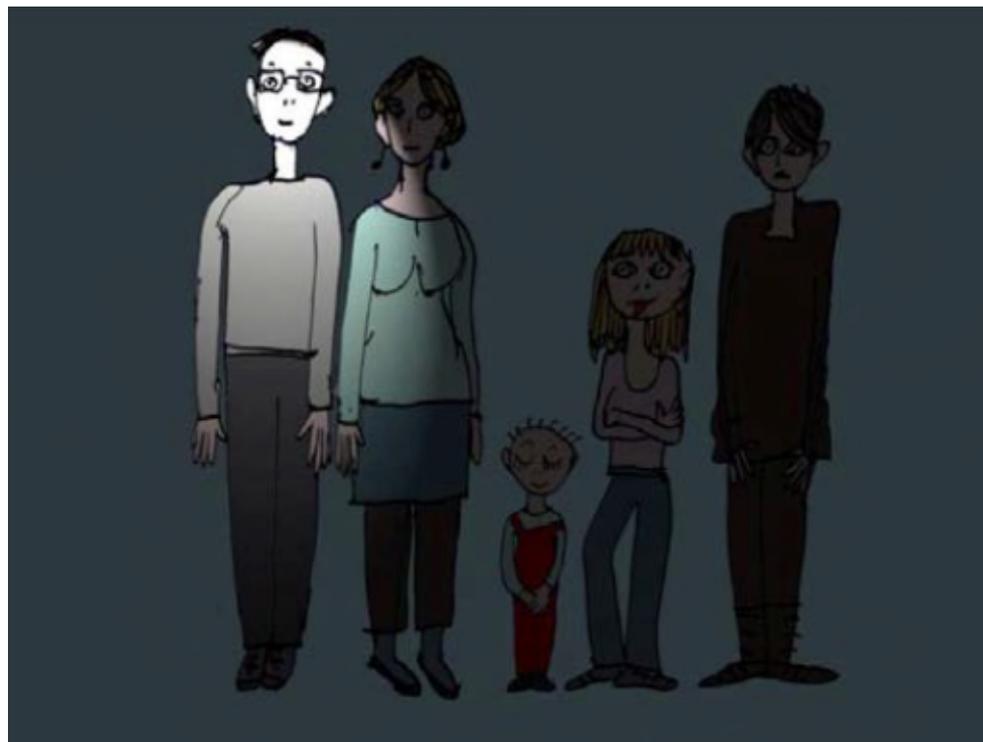
Aussage zur Festfinanzierung in der Grossratsitzung

«Die Anlaufstelle ist ein wichtiges, neues Angebot in unserem Kanton:

Das Beratungsangebot hat auch einen präventiven Charakter, denn Angehörige erleben einen starken Druck auf sich und laufen Gefahr, selbst zu erkranken. Und gerade Kinder leiden stark, wenn ein Elternteil psychisch erkrankt ist.»

Grossrat Thomas Widmer-Huber

Ausgangslage



Übersicht der Fachstellen für Angehörige in der Schweiz

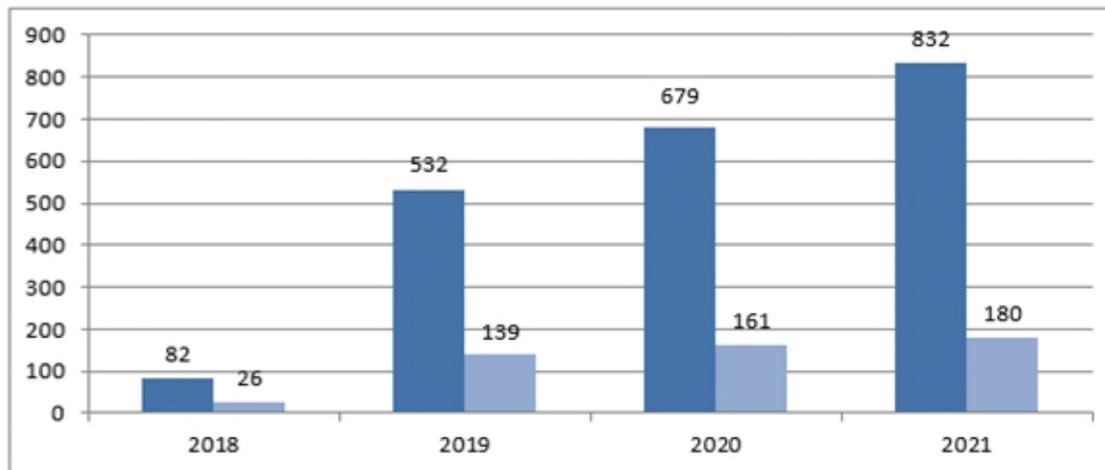


www.angehoerige.ch

Entwicklung der Anlaufstelle in statistischen Zahlen

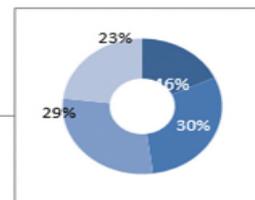
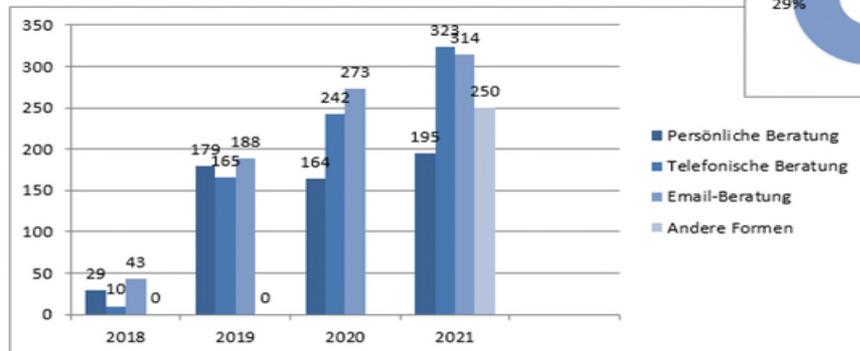
Auswertung Angehörigenberatung 2021

Anzahl der Beratungen / Beratungsfälle (alle Formen) – absolute Werte

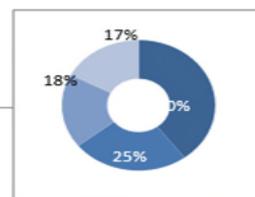
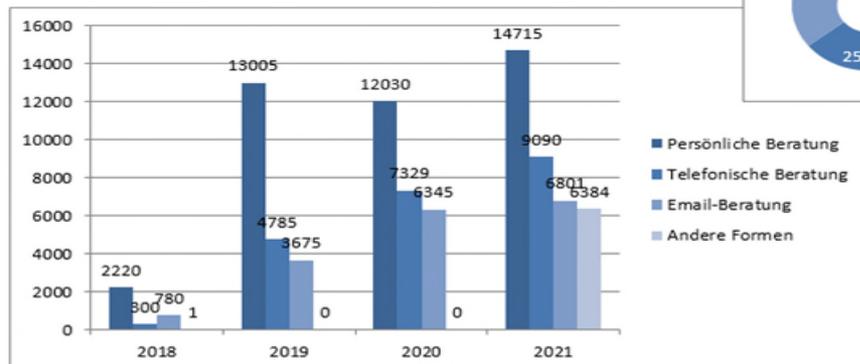


Entwicklung der Anlaufstelle in statistischen Zahlen

Form und Anzahl der Beratungen, absolute Werte in Konsultationen

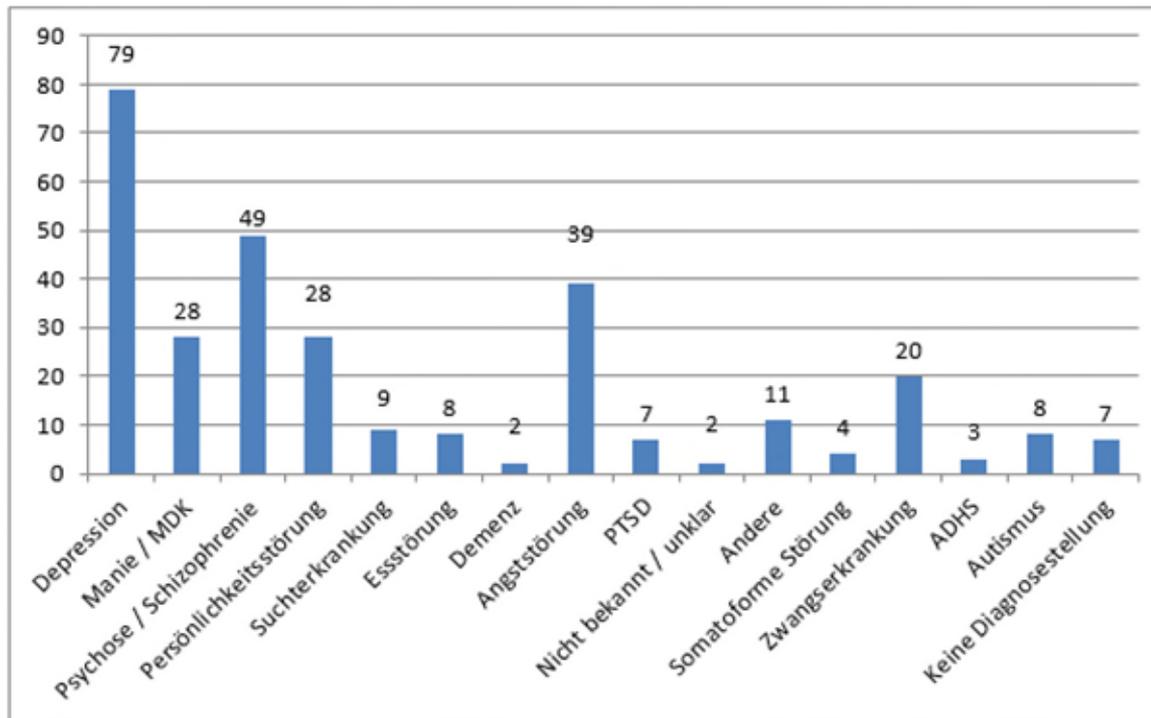


Form und Dauer der Beratungen, Stundenwerte gerundet (Minuten)



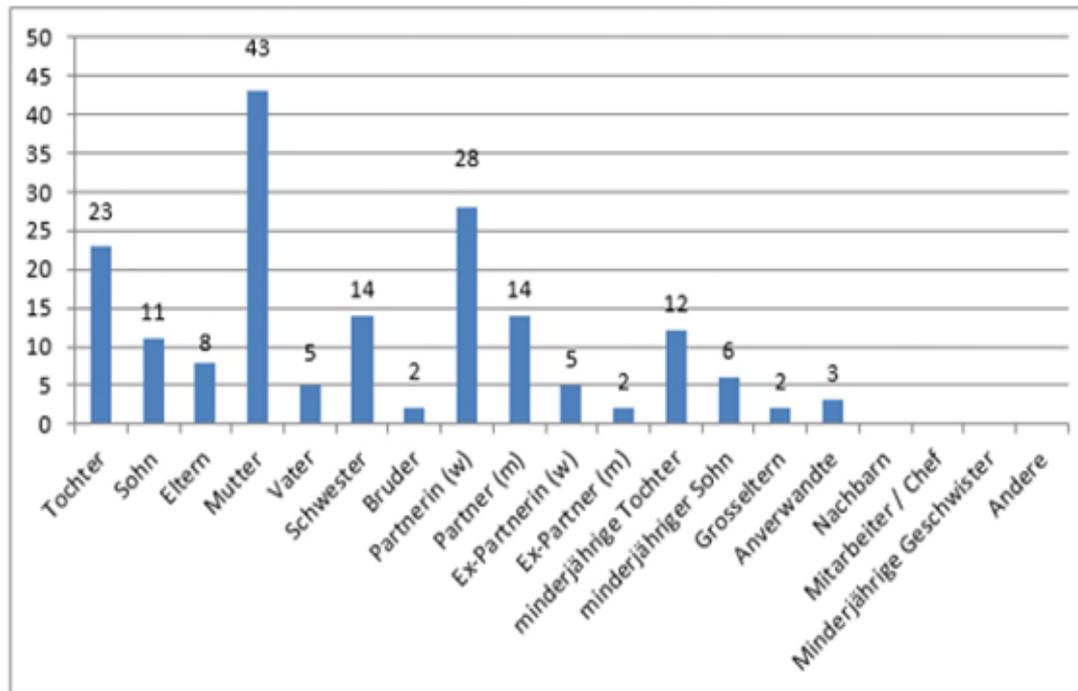
Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

Diagnose des "Patienten", absolute Werte (Mehrfachnennung möglich)



Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

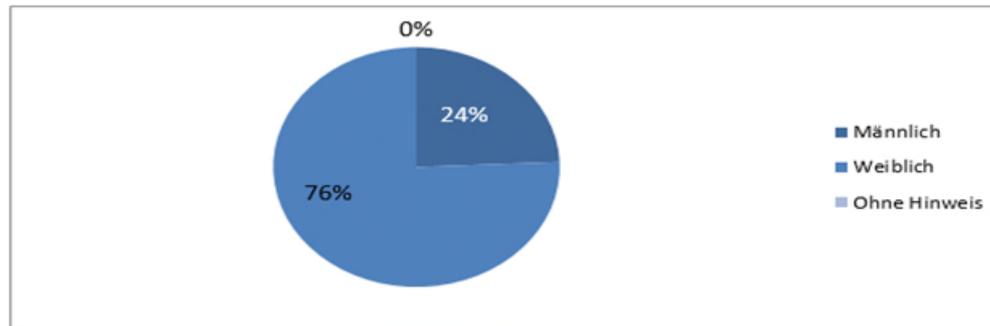
Beziehung: Angehöriger ist ... des "Patienten", absolute Werte
(Mehrfachnennung möglich bei mehreren Gesprächsteilnehmern)



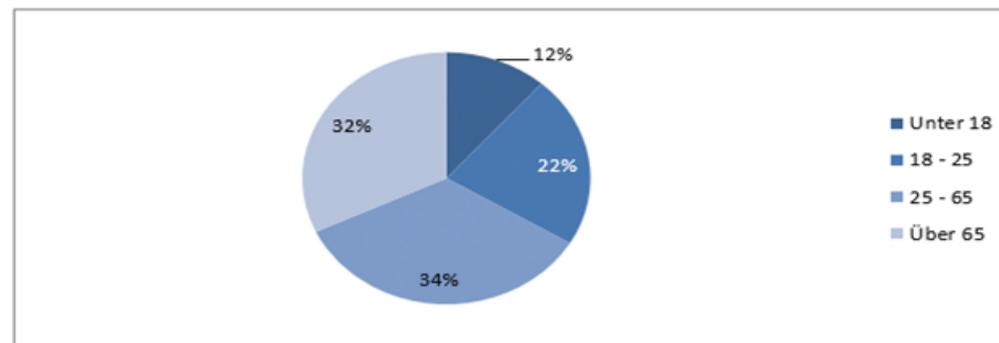
Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

Geschlecht Angehörige*

Anzahl Nennungen 44/ 137 Fälle; Mehrfachnennung möglich bei mehreren Gesprächsteilnehmenden

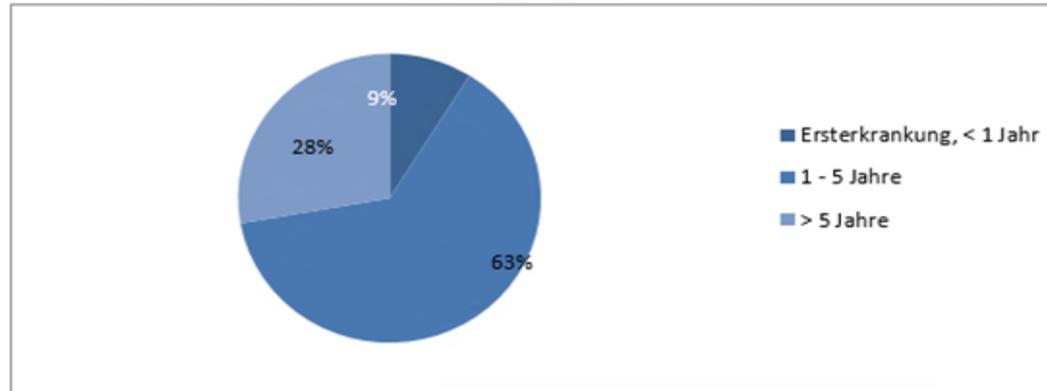


Alter Angehöriger

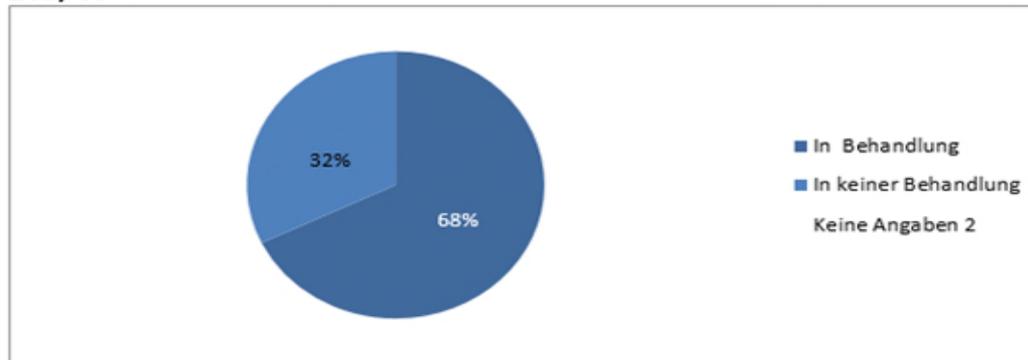


Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

Erkrankungsdauer Betroffener

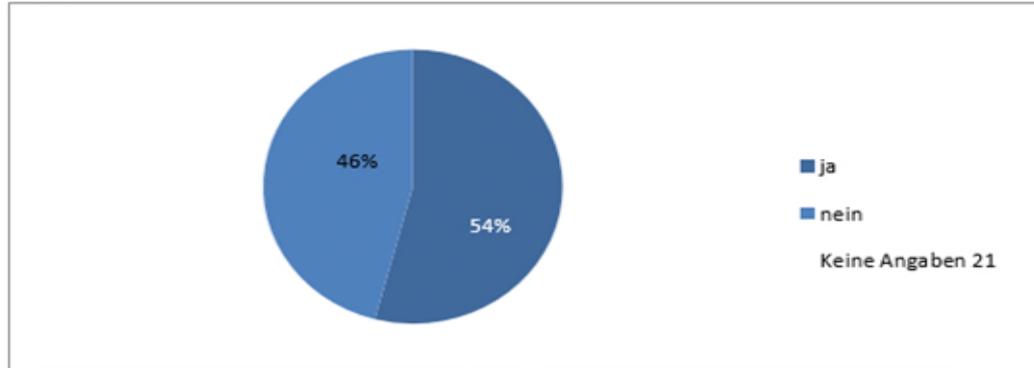


Anzahl und Anteil Angehöriger, deren "Patient" in Behandlung ist 144 / 66

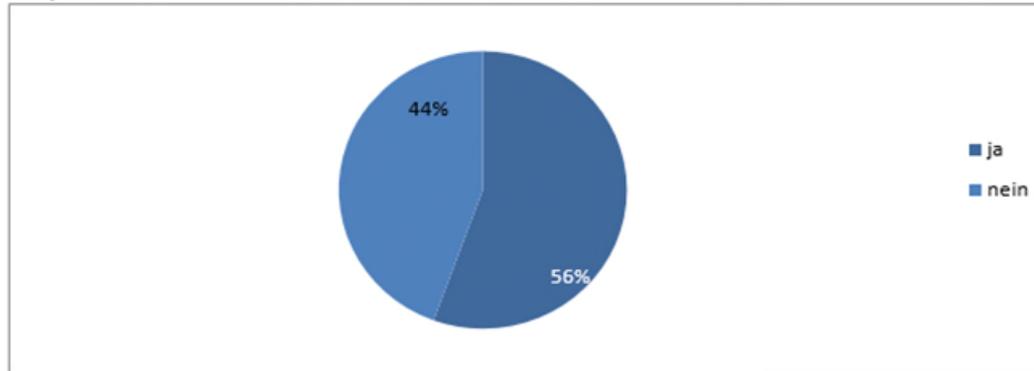


Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

Angehörige und Patient leben im selben Haushalt
99/81

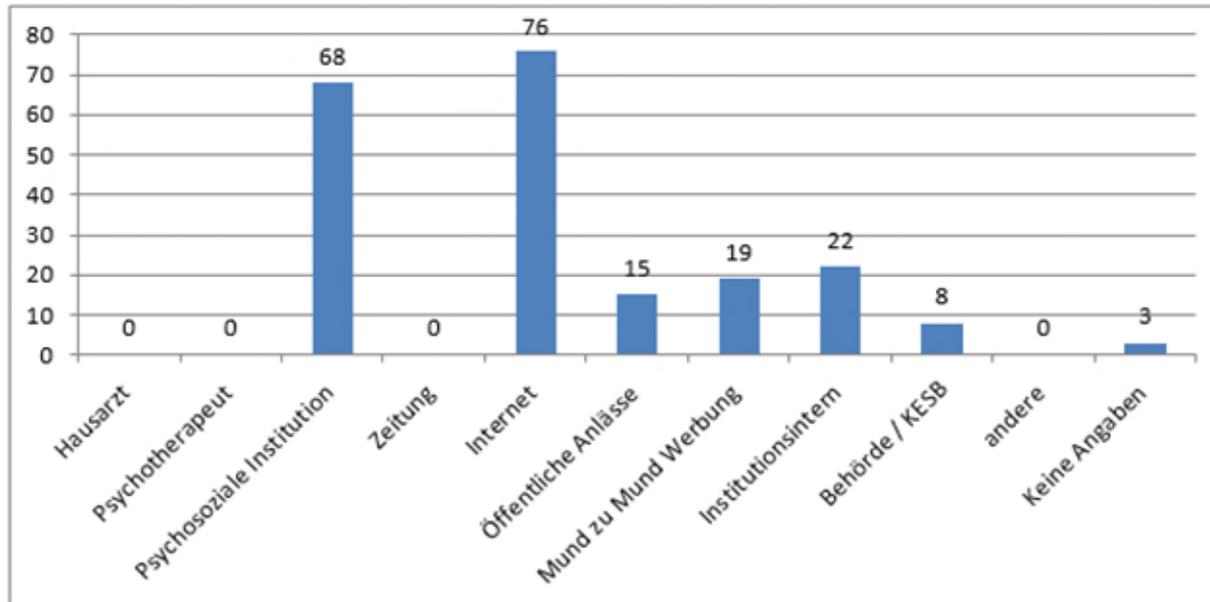


Durch die Erkrankung direkt betroffene minderjährige Kinder
100/80



Ausschnitte aus dem Reporting für den Kanton 2021

„Zuweisung“ der Angehörigen (Mehrfachnennung möglich)



Angehörigenselbsthilfe

- seit 2018 Anzahl **von 6 auf 12 Gruppen verdoppelt**
- **neue Themen** sind dazugekommen
- **mehr jungen Menschen**, die sich in der Selbsthilfe engagieren
- aus diesem **Angehörigen-Pool** können wir Angehörige anfragen für Veranstaltungen, Workshops und Podiumsdiskussionen
- enge Zusammenarbeit mit dem **Zentrum Selbsthilfe** (Neugründungen, Coaching)

Vom Pilotprojekt zur Festfinanzierung der Anlaufstelle 2018-2021

Das Gesundheits- und Erziehungsdepartement Basel-Stadt finanzieren das Pilotprojekt jeweils zur Hälfte für vier Jahre.

Juni 2018-2020:

- erst **40%** Stellenprozente
- ab Jan.2019 wird die Stelle auf **60%** erhöht
- viel Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Oktober 2020 - Mai 2021:

- Christoph Merian Stiftung (CMS) finanziert eine **Evaluation** zum Bestand und Weiterentwicklung der Anlaufstelle

November 2020:

- CMS finanziert eine **weitere 60% Stelle** für den Kinder- und Jugendbereich

Januar 2021:

- **Kanton Basel-Land** beschliesst die Anlaufstelle mit einem kleinen Anteil zunächst ein Jahr **als Pilotprojekt mitzufinanzieren.**

Vom Pilotprojekt zur Festfinanzierung der Anlaufstelle 2018-2021

Juni 2021:

- Vorentscheid des Kantons Basel-Stadt, zunächst nur 50% der eingegeben Summe

November 2021:

- Klares Ja vom Grossen Rat zu einem staatlichen Betriebsbeitrag vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt zugunsten der Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen für die Jahre 2022 - 2025.
- Die CMS verlängert ihr Engagement zwei weitere Jahre.

<https://telebasel.ch/2021/11/10/hoehere-beitraege-an-anlaufstelle-fuer-angehoerige-psychisch-erkrankter/?channel=105100>

Anfang 2022:

- Kanton Basel-Land beteiligt sich ebenfalls fest zu einem kleineren Anteil an der Finanzierung der Anlaufstelle.

Zitate aus dem Evaluationsbericht

Positives:

- Die Ergebnisse zur Evaluation offenbaren, dass das Angebot der Anlaufstelle **einen feststellbaren Bedarf trifft und vom Klientel und in der Angebotslandschaft im Kanton Basel-Stadt sehr begrüsst wird.**
- Die Anlaufstelle konnte sich mit ihrem Beratungs- und Triageangebot für Angehörige, **das als einmalig wahrgenommen wird**, etablieren und bekannt machen.

Zitate aus dem Evaluationsbericht

Positives:

- Die Anzahl ihrer jährlichen Nutzer/innen, die sich als **sehr zufrieden erweisen** und sich durch die Unterstützung gestärkt fühlen, **übertrifft die Erwartungen.**
- Wichtiges Know-how sowie funktionierende **Beziehungen zu zentralen Stellen im Psychiatrie- und Angehörigenbereich** sowie zu vor- und nachgelagerten Angeboten **konnten aufgebaut und gefestigt werden.**

Zitate aus dem Evaluationsbericht

Kritikpunkte:

- Das Bedürfnisse nach Zusammenarbeit und Information seitens anderer Stellen ist teilweise geringer als umgekehrt. Da die Ressource mit bisher 3 Beratungsgesprächen pro Klient pro Jahr als zu gering für manche Zuweiser empfunden wird.
- Funktion, Aufgaben und Dienstleistungen der Anlaufstelle sind besonders im Kinder- und Jugendbereich, der noch immer vor einem Ausbau steht, noch unscharf.

Zitate aus dem Evaluationsbericht

Kritikpunkte:

- In der Pilotphase wurden **Vernetzungs-, Werbe- und Bekanntmachungs-Aktivitäten** breit wahrgenommen, was für die Etablierung der Anlaufstelle wichtig war, aber oft über die Kapazität der Ressource der Anlaufstelle hinausging.
- Hier sollte im weiteren Betriebsverlauf eine **Fokussierung auf entscheidenden Bereiche** vorgenommen werden.

Ausblick mit den Inhalten des Evaluationsberichtes:

- **Fokussierung** der Tätigkeiten
- **geschärften Funktion** der Stelle im sozialen Basel
- **präzisierten Zielgruppen** für die dazu als **relevant** ermittelten **vor- und nachgelagerten Stellen**
- neue nachgelagerte **Gruppenangebote** sind im **Kinder- und Jugendbereich**, durch unser Aufzeigen der Lücken, in Basel **entstanden**
- Pilotkonzept ist zu einem **Betriebskonzepts** weiter entwickeln worden

Angebot, Zielgruppe, Rahmenbedingungen



ANLAUFSTELLE FÜR ANGEHÖRIGE UND KINDER PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN

Oftmals fühlen sich Angehörige überfordert und alleine gelassen. Wir suchen mit den Angehörigen und Kindern im telefonischen oder persönlichen Beratungsgespräch nach Wegen, wie sie mit ihrer Lebenssituation hilfreich umgehen und wieder Kraft schöpfen können, wenn sie sich durch die Sorge um ihr psychisch erkranktes Familienmitglied überlastet und erschöpft fühlen.

Die Beratungsgespräche sollen die Angehörigen und Kinder unterstützen, damit sie trotz der hohen Belastung nicht selbst erkranken und ihre Lebensqualität durch mehr Sicherheit im Umgang mit den Betroffenen verbessern.

Die Anlaufstelle ist unabhängig vom Behandlungssetting des erkrankten Familienmitgliedes. Der Angehörige steht im Mittelpunkt der Beratung.

Angebot

- vertrauliche Beratung zu Anliegen, Fragen, Problemen und Bedürfnissen von Angehörigen
- altersgerechte Wissensvermittlung über psychiatrische Krankheitsbilder, Therapieangebote und erfahrungsbasierte Empfehlung im Umgang mit den erkrankten Familienmitgliedern
- Vermittlung nach Bedarf zu kantonalen und nationalen Angeboten für Angehörige, sowie zu Fachpersonen und weiterführenden Hilfsangeboten in der Region
- Schriftliches Informations- und Anschauungsmaterial

Für wen?

- Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten Eltern oder Geschwistern
- Angehörige und weitere Bezugspersonen von psychisch erkrankten Menschen
- Menschen, die wohnhaft im Kanton Basel-Stadt sind (ausserkantonale wohnhafte Personen, siehe Website)
- Fachpersonen mit Fragen zum Thema Angehörige

Kosten / weitere Informationen

Die Beratung ist für Bewohner und Bewohnerinnen des Kantons Basel-Stadt kostenlos. Weitere Informationen www.rheinleben.ch.

Kontakt:

Stiftung Rheinleben
Anlaufstelle für Angehörige und
Kinder psychisch erkrankter Menschen
Clarastrasse 6, 4059 Basel
M: 079 258 00 88 Tel. 061 686 92 22
diana.michaelis@rheinleben.ch
www.rheinleben.ch

Mit Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

 **stiftung rheinleben**
psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Medizinische Dienste

► Prävention

 **BASEL
LANDSCHAFT**
REGIONALENTOBEWAHRUNGSGESELLSCHAFT
VON 1863

 **stiftung rheinleben**
psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben

Angebot

- **Vertrauliche Beratung** zu Anliegen, Fragen, Problemen und Bedürfnissen von Angehörigen.
- **Wissensvermittlung** über psychiatrische Krankheitsbilder, Therapieangebote und erfahrungsbasierte Empfehlung im Umgang mit den erkrankten Familienmitgliedern. Den Kindern und Jugendlichen vermitteln wir das Wissen und das Krankheitsverständnis altersgerecht.
 - Neue Erkenntnis: viel indirekte Kinder- und Jugendlichenberatung
- **Fachberatung** zum Thema Angehörige und Kinder von psychisch erkrankten Menschen.

Wichtiger Fokus auf Aus- und Weiterbildung für Fachpersonen

Ziele

- **Prävention**, damit Angehörige durch die Belastung nicht selbst erkranken.
- **Lebensqualität verbessern** durch mehr Sicherheit im Umgang mit den Betroffenen.
- **Triage**, d.h. Vermittlung zu kantonalen und nationalen Angeboten für Angehörige, sowie zu Fachpersonen und weiterführenden langfristigen Hilfsangeboten in der Region.
- **Öffentlichkeitsarbeit** um auf das Thema Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen in der Gesellschaft aufmerksam zu machen und es zu enttabuisieren.

Zielgruppen

- **Kinder und Jugendliche** von psychisch erkrankten **Eltern** oder von psychisch erkrankten **Geschwistern**
- **Angehörige und weitere Bezugspersonen** von psychisch erkrankten Menschen
- Menschen, die wohnhaft im Kanton **Basel-Stadt und Basel-Land** sind
- **Fachpersonen** mit Fragen zum Thema Angehörige, Kinder psychisch erkrankter Menschen

Weitere Informationen www.rheinleben.ch

Rahmenbedingungen

- pro erwachsenen Angehörigen/Kind mind. 6 Gesprächen
- **Basel-Stadt:** kostenlose Beratung
- **Basel-Landschaft:** eine einmalige kostenlose Beratung und Triage zu längerfristigen Angeboten in BL
- **niederschwelliges, zentral** in der Stadt gelegenes, von der Psychiatrie und Behörden **unabhängiges** Angebot

Abgrenzung zu anderen Angeboten

- Kein therapeutisches Angebot
- Weiterleitung von spezifische Erkrankungen, wie Sucht, Demenz etc.
- Keine Behandlung von Akutfällen
- Keine Konkurrenz, sondern enge Kooperation, zu bestehenden Angeboten im Angehörigenbereich, wie Angehörigenselbsthilfegruppen, geleitete Gruppen (BL), VASK etc.

Ausblick, Vision

«Was alle angeht,
können nur alle lösen.»

Friedrich Dürrenmatt

Ausblick, Vision

- wenig Forschung über Angehörige von psychisch kranken Menschen
- Angehörige im psychiatrischen Bereich werden **in der Zukunft jedoch an Wichtigkeit gewinnen:**
 - Fachkräftemangel
 - sinkende Liegezeiten in den Psychiatrien
 - hohen Kosten
- Notwendig, dass Kliniken Angehörigen **in die Behandlung für einzubeziehen.**

Ausblick, Vision

- Angehörige zu gut informierten Partner*innen machen.
- Dies durch:
 - Angehörigenarbeit **aktiv** leben in den **Psychiatrie**, wie z.B. eine Angehörigenmappe beim Eintritt eines Patienten an Angehörige abgeben etc.
 - **spezialisierte Beratungsstellen**, welche den Angehörigen die Möglichkeit bieten sich und ihre Rolle zu reflektieren und sich selbst und seine Gefühle zu ordnen

Ausblick, Vision

Ziel

Starke Angehörige, welche in der Lage sind psychisch erkrankte Menschen zu unterstützen und dabei selbst nicht auszubrennen und zu erkranken.

Ausblick, Vision

Das hat die Politik durch die Festfinanzierung der Anlaufstelle zum Glück endlich erkannt!

Wir als Anlaufstelle müssen nun

- das Thema weiter in der Region Basel und bei Fachleuten entstigmatisieren
- Kooperationen mit Kliniken, Behörden, psychosozialen Institutionen, aber auch schweizweiten Institutionen, dafür nutzen
- gemeinsam, gerade im Bereich für Kinder und Jugendliche, viel Neues entstehen zu lassen

Ausblick, Vision

Danke an alle, die sich für das Entstehen und den Weiterverbleib der Anlaufstelle in der Angebotslandschaft Basel-Stadt/Land engagiert haben und dies weiterhin tun werden.

Fragen, Anregungen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!